

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 11

Artikel: Französischer Kabinettwechsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494410>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

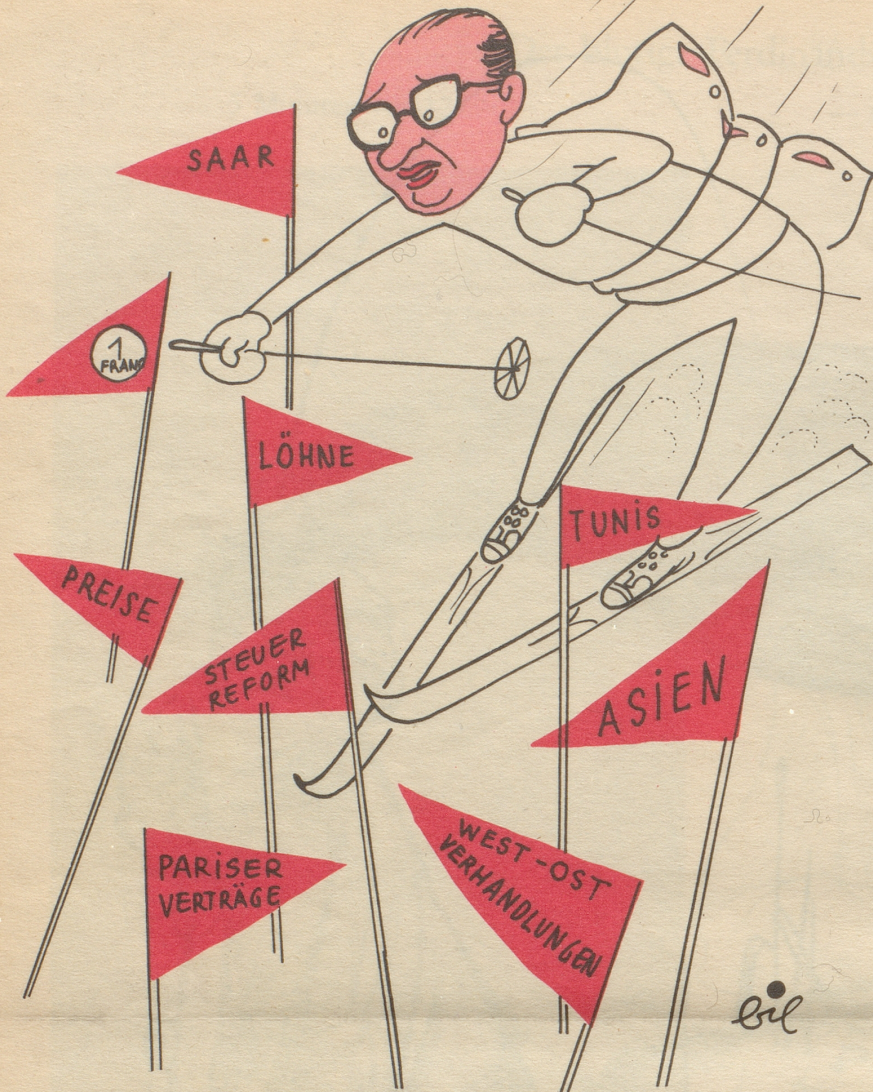
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Edgar Faure startet

Achtung! Nicht stürzen!

Französischer Kabinettwechsel

(Aus der Thurgauer Zeitung vom 27. März 1917)

Abgesehen von zwei neuen Ministern, die neue Minister sind, sind alle neuen Minister alte Minister. Unter den Ministern, die wieder kommen, kommen etliche wieder, ohne gegangen zu sein. Die, die wieder kommen, nachdem sie gegangen waren, müssen gute Minister sein, sonst würden sie nicht zurück berufen. Warum sind sie dann aber gegangen? Und warum werden sie gehen, wenn auch an sie die Reihe kommt, gestürzt zu werden, da sie ja doch wieder kommen? Wr.

Was ist in der heutigen Zeit paradox?

- Wenn jemand an hauchdünner Wäsche dick verdient.
- Wenn ein Fallschirmspringer sich keine großen Sprünge erlaubt.
- Wenn ein Kurzsichtiger am Fernsehapparat sitzt.
- Wenn ein Servierfräulein noch keine fliegenden Untertassen gesehen hat.
- Wenn eine Langspielplatte kurzweilig ist.
- Wenn ein Nudist nackten Tatsachen nicht ins Auge sehen kann.
- Wenn ein Ueberschallpilot unter schallem Gelächter Witze erzählt.
- Wenn ein Eisrevuestar heiße Liebe erweckt.
- Wenn eine Dame die H-Linie bis auf i-Tüpfchen befolgt.

Ministerwechsel in Moskau

Überschrift: Neue Photographie im alten Rahmen.

☆

Nach den Krisen: Bankette. – Recht so, man muß die Minister feiern, wie sie fallen.

☆

Bulganins erste Arbeit am Präsidentenschreibtisch: Er entwirft seine Selbstschuldigungs- und Abdankungsrede, die er in zwei Jahren vor dem Obersten Sowjet halten wird.

☆

Die Russen wollen der Landwirtschaft helfen, indem sie die Schwerindustrie fördern. Die Lösung: Ein Panzertraktor mit kombiniertem Minen-Heuwerfer und Dreschflügel auf Lafette.

☆

In nicht zu ferner Zeit werden die Russen seufzen: Wie hatten wir es doch gut, als noch Georgi Malenkow am Ruder war!

Nur die Ruhe ...

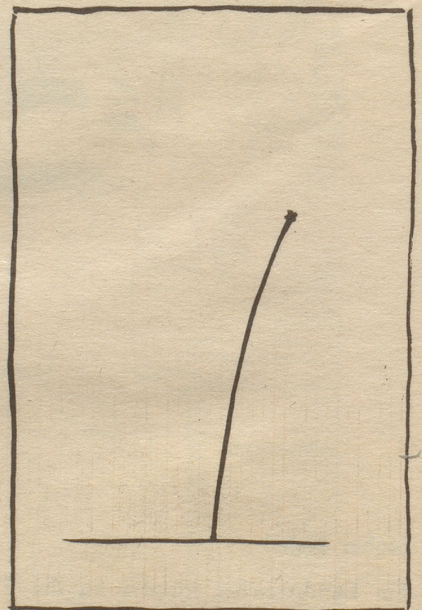
Willy Reichert, der süddeutsche Kabarettist, erzählt, wie er in Berlin am Postschalter «Schlange» stehend, ungehalten fragte:

«Wer drückt denn da so furchtbar?»

Worauf der achte Mann von hinten ihm sanft antwortete:

«Nützt es Ihnen etwas, wenn ich Ihnen meinen Namen nenne?»

Mitgeteilt von AUCH EINER II



Was ist das?
Ein Klee!
Ein Klee?
Ja, ein vierblättriges.
Vierblättrig?
Klar! Es fehlen bloß die Blätter.

bi

CityHotel zürich
Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55